

QUALITÄTSBERICHT
TUMOR ZENTRUM AARGAU 2025
Onkologie-Hämatologie-Palliative Care

STRUKTUR TUMOR ZENTRUM AARGAU (TZA)

Im TZA arbeiten **3 Onkologen, 1 Hämatologe und 1 Palliative Care Spezialistin**. Es besteht eine sehr enge Zusammenarbeit mit 2 Radiotherapie Spezialisten (Institut für Radiotherapie, Hirslanden Klinik Aarau).

Die Ärztinnen und Ärzte* werden unterstützt vom Pflorgeteam, das aus acht bestqualifizierten Pflegenden besteht, die u.a. Nachdiplomstudiengänge in Onkologischer Praxis, HöFa I oder auch Palliative Care absolviert haben.

Der Patientenempfang und die -administration erfolgt durch das Sekretariatsteam, bestehend aus 6 Personen (3.5 FTE). Ein Pharmazeut im Teilzeitpensum prüft und stellt die Aktualität aller Verordnungsschemata und SOP sicher.

Das TZA führt klinische Studien durch, welche durch 2 Studienkoordinatorinnen initiiert, begleitet und betreut werden.

Um die administrativen und personellen Belange des Zentrums kümmern sich ein Zentrumsmanager und zwei Sachbearbeiterinnen.

Vor Ort werden Patienten bei Bedarf durch die Psycho-Onkologie, Ernährungsberatung und den Sozialdienst unterstützt.

Es bestehen 11 ambulante Therapieplätze in Aarau und (aktuell im Umzug begriffen) 3 Therapieplätze in Lenzburg.

Gemeinsam betreut das Ärzteteam die Patienten sowohl ambulant im TZA wie auch stationär in der Hirslanden Klinik Aarau (HKA).

Das Tumor Zentrum Aargau ist preferred provider der Hirslanden Klinik Aarau in Onkologie, Hämatologie und Palliative Care. Dadurch profitieren unsere Patienten auch jederzeit vom umfassenden Leistungsangebot der Klinik, was – bei Bedarf – einen raschen Zuzug weiterer Spezialisten oder auch die **Möglichkeit einer stationären Aufnahme für alle Patienten unabhängig von Versicherungsstatus garantiert.**

Für Behandlungen welche gemäss dem Beschlussorgan für die Hochspezialisierte Medizin (HSM) nicht in der HKA durchgeführt werden können (z.B. Stammzell-Transplantationen, CAR-T-Therapien, komplexe operative Eingriffe etc.) besteht eine **enge Zusammenarbeit mit der Hirslanden Klinik Zürich sowie mit verschiedenen Universitätsspitalern.**

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Text bei Personenbezeichnungen nur die männliche Form verwendet. Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für beide Geschlechter.

MULTIDISZIPLINÄRE / MULTIPROFESSIONELLE ZUSAMMENARBEIT

Es bestehen viele langjährige und erfolgreiche Partnerschaften **mit Hausärzten, Spezialisten und Gesundheitsprofis aus der ambulanten Pflege (Spitex, Palliative Spitex) und anderen Therapeuten.**

Im TZA finden seit dessen Gründung im Jahre 2002 **wöchentlich drei Tumor Boards** statt für

- **Brust und gynäkologische Malignome**
- **Urologische Malignome**
- **Allgemeines Tumor Board mit weiteren Schwerpunkten**

An diesen Tumorboards nehmen vor Ort im Medical Center obligat Spezialisten für Medizinische Onkologie, Hämatologie, Radio-Onkologie, Innere Medizin, Pathologie und Radiologie teil. Weitere Spezialisten nehmen in Abhängigkeit von den Tumorentitäten der vorgestellten Patienten (Gynäkologen und Gynäkochirurgen, Urologen, Chirurgen, Gastroenterologen, Palliative Care Spezialisten etc.).

Die Patienten werden durch ihre Ärzte vorgestellt, Bilder und Pathologie Resultate jeweils durch die entsprechenden Fachärzte. Die Boards werden mit dem Studien Team vorbesprochen, um für Patienten geeignete Studien zu identifizieren. Alle Boards werden protokolliert.

Zusätzlich zu den Tumor Boards findet **wöchentlich in der HKA eine Palliative Care Besprechung aller hospitalisierten Palliative Care Patienten** (Teilnehmer zuständige Ärzte, Palliativmediziner, Pflegefachpersonen, Spezialisierte Palliative Care Pflegende, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, Psycho-Onkologe, Seelsorge, Sozialdienst etc.)

Ebenfalls finden **im TZA alle 2 Wochen Besprechungen für Palliative Care** statt (Teilnehmer: Palliative Care Ärzte und Pflegende, Onkologen + Hämatologen TZA, Pflegende TZA, Ernährungsberatung TZA, Psycho-Onkologin), **alternierend mit Besprechungen der Ärzte des TZA mit Radiotherapie Ärzten**, in denen alle neuen Patienten besprochen werden, sowie diejenigen mit komplexen Verläufen, die keine Wiedervorstellung in den formellen Tumor Boards erfordern.

Stationäre Patienten werden zusammen mit dem Team des Zentrums für Innere Medizin (ZIM) in der HKA betreut, u.a. durch Assistenzärzte – das TZA übernimmt für das Ärzteteam des ZIM ebenso die regelmässige Weiterbildung im onkologischen bzw. hämatologischen Bereich.

Das TZA gewährt für Patienten ein umfassendes Spektrum an multiprofessionellen Zusatzangeboten im Tumor Zentrum (siehe nachfolgend den Punkt «Unterstützungsangebote»).

Das TZA ist Mitglied des Swiss Cancer Network (SCN). Dessen Qualitätszertifikat ist eine durch SGMO, SRO und OPS getragene **Auszeichnung für Schweizer Gesundheitseinrichtungen, die hohe Qualitätsstandards in der Krebsbehandlung erfüllen**, u.a. dass sie erfahrene und sich stetig weiterbildende Ärzte- und Pflegeteams haben, ihre Tumorkranken gemäss international anerkannten Richtlinien und gemäss Beschlüssen in interdisziplinären Tumorboards und in effizienten interdisziplinären Netzwerken behandeln und betreuen.

PALLIATIVE CARE ANGEBOT

Es besteht eine **regelmässige ambulante Spezialisierte Palliative Care Sprechstunde**, an der mindestens die Palliativmedizinerin und spezialisierte Palliative Care Pflegende teilnehmen, mit nach Bedarf Beizug weiterer Fachpersonen (Psycho-Onkologin, Ernährungsberaterin). Aus der Sprechstunde erfolgen regelmässige Rückmeldungen an Hausärzte, ambulante Spitex und spezialisierte Palliative Spitex. Die spezialisierte Palliative Care Pflegende im TZA hält auch regelmässig Kontakt mit dem Palliative Care Team in der HKA bei stationären Patientinnen.

Patienten, welche aufgrund einer instabilen fortgeschrittenen Krankheitssituation stationär betreut werden müssen, werden in **Palliativbetten in der Hirslanden Klinik Aarau** aufgenommen und durch ein multiprofessionelles spezialisiertes Team versorgt.

Das TZA ist seit 2012 ein durch die Europäische Gesellschaft für Medizinische Onkologie (ESMO) anerkanntes Zentrum für integrierte Onkologie und Palliative Care (hiervon gibt es 5 in der Schweiz, 2 in der Deutschschweiz).

SUPPORTIVE CARE ANGEBOT

SUPPORTIVE CARE SPRECHSTUNDE

Den im Tumor Zentrum Aargau betreuten Patienten wird ein **einfacher Zugang zu Beratung, supportiven Therapien und weiteren Abklärungen** ermöglicht. Eine Telefonnummer für Besprechung von Symptomen und Nebenwirkungen wurde eingerichtet. Das Telefon wird durch eine erfahrene Pflegefachperson entgegengenommen, erste Ratschläge können sofort erteilt werden, bei Bedarf wird Rücksprache mit dem betreuenden Arzt genommen. Durch diese individuelle Betreuung und das persönliche Bekanntsein der Situation wird bestmöglich verhindert, dass Patienten auf die Notfallstation kommen müssen.

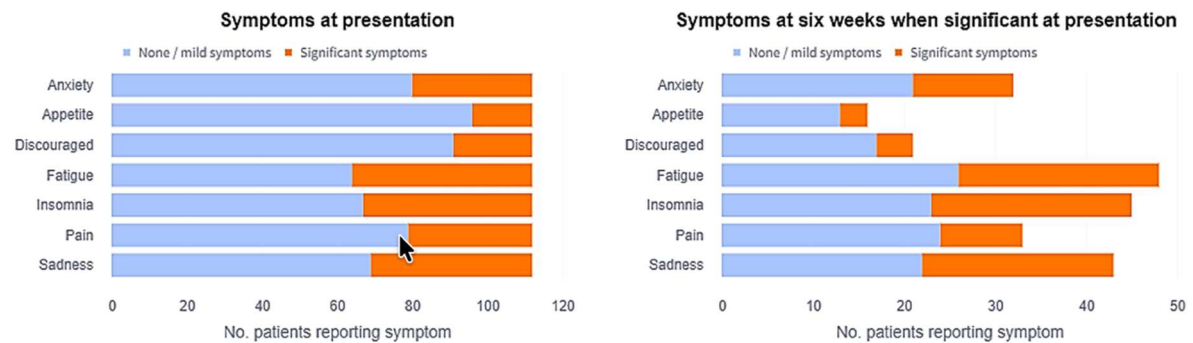
PROM (PATIENT REPORTED OUTCOME MEASUREMENT)

Bei Beginn einer Chemotherapie, molekular gerichteter Therapie, Immuntherapie oder Antikörpertherapie wird eine Teilnahme an der **KAIKU Symptomerfassung (elektronisches Tool zur Erstellung von PROMs)** angeboten und erklärt. Das TZA schliesst möglichst alle palliativen Patienten ein. **Regelmässige PROM wurden in mehreren internationalen Studien direkt assoziiert mit einer geringeren Symptomlast, besserer Lebensqualität, weniger Komplikationen und Notfalleintritten und teilweise einem verlängerten Überleben.** Die Erhebung von PROMs wird von allen grossen Onkologie Fachgesellschaften empfohlen.

Im Jahr 2025 haben neu **64 Patienten die Einladung zu KAIKU angenommen und elektronische PROMs** zusätzlich zu Standardkonsultationen ausgefüllt. Zusammen mit bereits bestehenden Patienten, die regelmässig die PROM in KAIKU rückmelden, **nutzten im Jahr 2025 110 Patienten das Tool** ausserhalb klinischer Studien.

Die Wichtigkeit der PROM Erhebung und der angepassten Reaktion darauf zeigt folgender Auszug aus unserer Präsentation der TZA Daten am MASCC Kongress 2025.

Patienten mit signifikanten Symptomen bei Erstvorstellung im TZA wurden im Verlauf mit ePROMs nachkontrolliert – bei mehr als der Hälfte besserten initiale signifikante Symptome (orange) zu weniger schwerwiegenden Symptomen (blau) nach 6 Wochen Betreuung.



KLINISCHE STUDIEN

2025 wurden **45 Patientinnen und Patienten in 13 klinischen Studien** betreut.

In diesem Jahr wurden folgende Studien neu eröffnet:

- SAKK 08/23
- ELEGANT
- Fourlight 2
- Fourlight 3
- SAKK 21/23

WEITERE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IM TZA

Pflegesprechstunde: spezialisierte Pflegende nehmen sich Zeit für Patienten. Sie informieren über Therapieabläufe, besprechen mögliche Nebenwirkungen und beantworten Fragen. Diese Gespräche finden vor neuen Behandlungen statt und können bei Bedarf wiederholt werden. Zusätzlich steht eine spezialisierte Palliative Care Pflegende für Beratungen zur Verfügung.

Psychoonkologie (lic. phil Claudia Leuenberger, Angebot im TZA): Mehr als die Hälfte der Menschen mit Krebs erlebt psychische Belastungen. Die Psycho- Onkologin bietet Patienten sowie deren Angehörigen gezielte Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung. Sie hilft, die psychische Befindlichkeit zu verbessern und innere Stärken zu aktivieren.

Ernährungsberatung (Elena Fiechter BSc Nutrition, Angebot im TZA): Eine spezialisierte Ernährungsberatung bereitet optimal auf medizinische Therapien und Operationen vor. Der Körper wird dadurch mit den notwendigen Nährstoffen versorgt und

Beschwerden wie Geschmacksveränderungen, Mundtrockenheit, Übelkeit, Verdauungsprobleme, Kraftlosigkeit und Gewichtsverlust werden positiv beeinflusst.

Integrative Onkologie Sprechstunde: Ergänzend zu schulmedizinischen Therapien werden komplementär-medizinische Behandlungen angeboten, welche die Lebensqualität verbessern und Selbstheilungskräfte aktivieren sollen. Dazu gehören Bewegung, gesunde Ernährung, Mikronährstoffe, Phytotherapie und Akupunktur. Die Sprechstunde findet wöchentlich am Dienstag Nachmittag statt.

Genetische Beratung: Familiäre Veranlagungen für Krebserkrankungen sollen erkannt werden. Wenn eine solche Veranlagung vorhanden ist, können Betroffene vermehrt und im jungen Alter an Krebs erkranken. Patientinnen und Patienten sowie Angehörige haben die Möglichkeit, mehr über ihr individuelles Krebserkrankungsrisiko zu erfahren und entsprechende Vorsorgemassnahmen zu treffen.

Beratung durch die Krebsliga Aargau (im TZA und in der Stadt): Die Krebsliga Aargau bietet kostenlose Beratung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Thema Krebs. Sie vermittelt Selbsthilfegruppen und hilft bei Versicherungs- und finanziellen Fragen.

Look Good, Feel Better (LGFB): In den kostenlosen Workshops für Frauen und Männer zeigen erfahrene Kosmetikerinnen, wie mit einfachen Schminktipp und der richtigen Gesichtspflege das Selbstbewusstsein gestärkt werden kann. Auch Online-Workshops zu Kopfbedeckungen stehen zur Verfügung.

Ambulante OnkoReha: Nach einer Krebsbehandlung steht das TZA zur Seite, um den Weg zurück in den Alltag zu unterstützen. Das ambulante Onko Reha-Programm bietet die Möglichkeit, schrittweise wieder in das gewohnte Umfeld zurückzukehren und neue Kraft zu schöpfen.

Dabei helfen eine Vielzahl bewährter Massnahmen, die individuell auf die Bedürfnisse abgestimmt werden, darunter Physiotherapie, Sportmedizinische Behandlungen, Ernährungsberatung, Psycho-onkologische Begleitung, unterstützende Pflege-Massnahmen, Sozialberatung, komplementär-medizinische Angebote etc.

WEITERBILDUNG / LEHRE / FORSCHUNG / PUBLIKATIONEN

In der Schweiz besteht für Pflegefachpersonen aktuell keine Fortbildungspflicht. Unsere Pflegefachpersonen besuchen mindestens zwei externe Fortbildungstage pro Jahr, zusätzlich zu internen Weiterbildungen. **Pflegende mit Beratungsfunktion absolvieren jährlich mindestens 20 Fortbildungsstunden.**

In der Schweiz sind alle **Fachärzte** zur Fortbildung im Umfang von 80 Stunden pro Jahr verpflichtet. Diese Fortbildung wird beim SIWF dokumentiert und beinhaltet u.a. regelmässige Teilnahme an schweizerischen und an internationalen Fortbildungen / Kongressen.

Für das Jahr 2025 haben die 5 Ärztinnen und Ärzte des TZA 1272 Fortbildungsstunden dokumentiert, und somit die Weiterbildungspflicht mehr als dreifach erfüllt.

Zusätzlich ist das TZA in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Innere Medizin in der **Weiterbildung angehender Fachärzte** involviert durch Visiten und Besprechung onkologischer Patienten und Vorträge im ZIM zu Themen in Hämatologie, Onkologie und Palliative Care.

Im Jahr 2025 haben Ärztinnen und Ärzte des Tumor Zentrums Aargau **9 verschiedene Poster/ Kongresspräsentationen** verfasst und **10 wissenschaftliche Artikel** mitpubliziert. Es wurden zudem **6 Fachvorträge / Seminare (4-6 Stunden) in Palliative Care an der Universität Bern, Landeskirche Aargau etc. gehalten.**

ZAHLEN 2025

AMBULATORIUM

Es wurden 2025 **1234 neue Patienten** im TZA betreut, **total 2345 Patienten.**

Es fanden **880 Tumor Board Besprechungen für 586 verschiedene Patienten statt** (Anzahl der Patienten in den Palliative Care Besprechungen und Besprechungen mit der Radiotherapie nicht mitgezählt). Über 80% der neuen onkologischen Patienten wurden in Tumor Boards besprochen (Anforderung SCN mindestens 80%).

Es fanden **8003 ambulante ärztliche Konsultationen** statt.

In der **spezialisierten Palliative Care Sprechstunde** wurden **135 Patienten gesehen**, weitere 92 wurden individuell von der Spezialisierten Palliative Care Pflegefachperson gescreent oder separat gesehen.

STATIONÄRER BEREICH

Es wurden **273 stationäre Aufnahmen durchgeführt, hiervon 123 Palliative Care** (Wechsel von therapeutischer zu palliativer Behandlung im Behandlungsverlauf u.U. nicht abgebildet). Total fanden **2408 Onkologie/ Hämatologie/ Palliative Care Visiten im 2025** statt.

THERAPIEN

Insgesamt wurden **4812 Behandlungen ambulant und 109 stationär** durchgeführt (nicht einzelne Substanzen, sondern intravenöse oder subkutane Therapietage). Weiter erfolgten >1250 Konsultationen bei Patienten unter oraler Tumorthherapie im Jahr 2025.

ZUFRIEDENHEITSBEURTEILUNG

Das Tumor Zentrum Aargau, hat **an der 3. SCAPE Studie teilgenommen**, die in 21 Institutionen (11 aus der Deutschschweiz: Inselspital, KSB, KSGR, KSSG, Lindenhofgruppe, LUKS, SOH, Tumor Zentrum Aargau, USB, USZ, ZGKS) durchgeführt wurde.

Im Tumor Zentrum Aargau wurden **804 Patienten in 2023 / 2024 eingeladen, anonym an einer Umfrage teilzunehmen**. Der Fragebogen hierzu enthielt 89 Fragen (betreffend Ablauf vor der Krebsdiagnose, diagnostische Untersuchungen, Bekanntgabe der Diagnose, Entscheidungen über die Behandlung, stationäre and ambulante Pflege und Behandlungen, Pflegesprechstunde, Behandlungen (z.B. Chirurgie, Chemotherapie), Pflege und Unterstützung zu Hause, Nachsorge nach der Akutbehandlung, Betreuung in der Hausarztpraxis, Unterstützung für Personen mit Krebs, und die Behandlung and Betreuung insgesamt). Diese Fragen bezogen sich auf die Betreuung im Tumor Zentrum Aargau, wie auch Abläufe vor der Diagnose, bei Abklärungen, in der Hirslanden Klinik Aarau oder andere Spitäler und bei Hausärzten.

Knapp 2/3 der an der Studie Teilnehmenden waren Frauen, 1/4 litt unter metastasierten Tumoren.

Die Resultate wurden 2025 veröffentlicht. Die Umfrageresultate und die freien Kommentare zeigten eine **hohe Gesamtzufriedenheit mit der Betreuung, in vielen Bereichen überdurchschnittlich im Vergleich zu den anderen Institutionen**, z.B. in der Bewertung der gesamten Betreuung.

Verbesserungspotential wurde identifiziert in der klaren Mitteilung der Zuständigkeit bei Fragen oder Problemen (Supportive Sprechstunde / Ärzte), bessere Unterstützung für zu Hause u.a. bei finanziellen Problemen / Herausforderungen (Krebsliga, weitere Dienste), Klärung des Behandlungsplans und der Nachsorgeempfehlungen. Diese wurden adressiert, indem alle Patienten im Gespräch über die Angebote des TZA und Notfallkontakte informiert werden und anschliessend eine Broschüre mit den Informationen erhalten. Eine spezialisierte Survivorship-Sprechstunde ist im Aufbau begriffen.

Anfang 2026 wird ein **Zufriedenheitsfragebogen** eingeführt. Dieses Instrument wird die Qualität objektiv dokumentieren, die Identifikation von Verbesserungsbereichen erleichtern und ein besseres Verständnis der Bedürfnisse und Erwartungen der Patientinnen und Patienten ermöglichen.



Aarau, 14.02.2026

Razvan Popescu